Geschrieben von: Lorenz
Donnerstag, den 27. Oktober 2011 um 08:24 Uhr

Wer hat recht? Der Staatssekretär oder der Referatsleiter?

Vor dem Hintergrund der Protestaktionen: Bürgermeister Peschka schreibt erneut an den Verkehrs-Staatssekretär in Berlin

Coppenbrügge (wbn). Vor dem Hintergrund der wieder aufgelebten Protestveranstaltungen der Marienauer Bürger zur Ortsumgehung der Bundesstraße 1 hat Gemeindebürgermeister Hans-Ulrich Peschka erneut an den Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) im Bundesverkehrsministerium in Berlin geschrieben.

Dies hat Peschka heute Morgen den Weserbergland-Nachrichten.de auf Anfrage mitgeteilt. „Ich habe den Staatssekretär um eine detaillierte Antwort gebeten“, berichtete der Coppenbrügger Bürgermeister. Ein Referatsleiter in Ferlemanns Ministerium hatte für Irritation gesorgt als er bei einem Einzelvorstoß des UWG-Ratsherren Klaus-Dieter Dohme den bisherigen groben Zeitplan des Staatssekretärs über den Haufen warf und freimütig eingestand, dass in absehbarer Zeit für die Ortsumgehung der Bundesstraße 1 in Coppenbrügge und Marienau kein Geld eingeplant sei.

Fortsetzung von Seite 1

Ferlemann wiederum hatte Hoffnungen gemacht, dass der seit Jahrzehnten erwartete Baubeginn in den Jahren 2013/2014 erfolgen könne. Peschka macht sich Hoffnungen, dass der CDU-Staatssekretär den besseren Überblick habe angesichts von 850 Baumassnahmen für Ortsumgehungen bundesweit. Es ist nicht der erste Brief aus Coppenbrügge an das Bundesverkehrsministerium in Berlin.